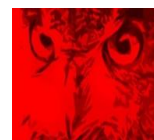


# Gesprächskreis Konfessionsfreie und Säkulare in der SPD-Sachsen



Newsletter 01/2015

Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Unterstützer,

heute übersende ich Euch das Protokoll unserer Jahresversammlung zur Kenntnis.

25.01.2015

## Protokoll

der Jahresversammlung 2015 „Gesprächskreis Konfessionsfreie und Säkulare in der SPD-Sachsen“<sup>1</sup>

---

Die Jahresversammlung des Gesprächskreises fand am 24. Januar 2015 in der Regionalgeschäftsstelle der SPD Leipzig, Rosa-Luxemburg-Str. 19/21, in der Zeit von 10 bis 11.45 Uhr statt. Eingeladen waren die bisher beim Gesprächskreis registrierten 66 Personen per Post bzw. per E-Mail. 6 Personen waren angereist und haben sich beteiligt.

Rolf Schwanitz begrüßte die Anwesenden im Namen der Sprecher zur Jahresversammlung und wurde im Anschluss zum Versammlungsleiter gewählt.

Unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte zunächst die Beratung der Tagesordnung. Der mit der Einladung versandte Entwurf der Tagesordnung wurde an einem Punkt verändert. Als Wahlverfahren einigten sich die Anwesenden auf eine Wahl in offener Abstimmung. Die Wahl einer Zählkommission wurde deshalb für nicht notwendig erachtet. Deshalb ist der Tagesordnungspunkt 3 des Entwurfs zur Tagesordnung (3. Wahl einer Zählkommission) entfallen. Die Tagesordnung wurde in der so geänderten Fassung einstimmig angenommen.

Unter TOP 3 berichtete Rolf Schwanitz über die Arbeit seit der letzten Jahresversammlung 2012. Er erläuterte, weshalb es nicht bereits zu einer Jahresversammlung in 2014 gekommen ist und bat für diese Verzögerung um Verständnis. Anschließend berichtete Rolf Schwanitz über die wichtigsten Aktivitäten des Gesprächskreises in den letzten zweieinhalb Jahren. Im Mittelpunkt standen dabei die Newsletter des sächsischen Gesprächskreises und die Diskussionen auf Bundesebene, insbesondere das Bundestreffen der sozialdemokratischen Laizisten im November 2014.

---

<sup>1</sup> Die bisherige Bezeichnung des Gesprächskreises „Für weltanschauliche Neutralität des Staates – laizistischer Gesprächskreis SPD-Sachsen“ wurde unter TOP 4 geändert.

# Gesprächskreis Konfessionsfreie und Säkulare in der SPD-Sachsen

Unter TOP 4 wurde der von Rolf Schwanitz eingebrachte Antrag zur Änderung der Grundsätze des sächsischen Gesprächskreises beraten. Der Antrag spiegelt die Diskussionen auf der Bundesebene der Laizisten zur Veränderung des inhaltlichen Schwerpunktes und zur Änderung des Namens des Kreises. Aufgrund der gewachsenen inhaltlichen Breite an Themen, mit denen sich der Gesprächskreis Sachsen befasst, sieht sich der Gesprächskreis nicht nur dem Thema Trennung von Staat und Kirche/Religion, sondern in verstärktem Maße auch der Interessenvertretung von Menschen ohne Konfession (Konfessionsfreie) innerhalb der SPD verpflichtet. Die Grundsätze des sächsischen Gesprächskreises sollen deshalb durch folgenden Satz ergänzt werden: „Der sächsische Gesprächskreis versteht sich auch als Interessenvertreter der Menschen ohne Konfession in der SPD.“ Zugleich soll der bisherige Name des Gesprächskreises geändert werden und künftig lauten: „Gesprächskreis Konfessionsfreie und Säkulare in der SPD-Sachsen“. Die Neubezeichnung verkürzt die inhaltlichen Ziele des Gesprächskreises nicht, entspricht aber dessen neuer Schwerpunktsetzung besser als die bisherige Bezeichnung. Der Antrag zur Änderung der Grundsätze wurde einstimmig angenommen.

TOP 5 und 6 waren die Bestimmung der Anzahl der Sprecher und die Wahl des Sprecherkreises. Der Gesprächskreis dankte zunächst den bisherigen Sprechern für die geleistete Arbeit. Rolf Schwanitz und Silvia Wenzel erklärten ihre Bereitschaft, erneut als Sprecher zu kandidieren. Es waren alle 6 Anwesenden stimmberechtigt. Der Gesprächskreis kam überein, die Anzahl der Sprecher auf zwei zu begrenzen. Die zwei Kandidaten wurden jeweils einstimmig gewählt. Alle zwei gewählten Kandidaten nahmen die Wahl an.

Unter TOP 7 wurde über die Planung von künftigen Aktivitäten beraten. Rolf Schwanitz berichtete über folgende Themen: der negative Ausgang des Bürgerbegehrens in Leipzig im Zusammenhang mit der Finanzierung des geplanten Katholikentages, das Erziehungsziel „Glaubenserfahrungen“ im sächsischen KITA-Bildungsplan, unsere Position zum Thema Sterbehilfe und Veranstaltungen der FES zu diesem Thema am 24.2.15 in Schwarzenberg und am 25.2.15 in Leipzig. Rolf Schwanitz wird sich an diesen FES-Veranstaltungen beteiligen. Die Anwesenden kamen darüber hinaus überein, das Diskussionsangebot des Gesprächskreises zum Thema Sterbehilfe über die Mitglieder des Kreises und über zusätzliche E-Mails weiterzuverbreiten. Darüber hinaus wird das Thema sächsischer KITA-Bildungsplan als wichtig und vordringlich angesehen. Hier wird der Kreis weitere geeignete Aktivitäten entfalten.

Unter TOP 8 (Sonstiges) wurde den Anwesenden für ihre Beteiligung gedankt und die Jahresversammlung gegen 11.45 Uhr geschlossen.

gez. Rolf Schwanitz